



Räuchern in
den
Raurnächten
mit Kräutern
und
Harzen

ERNESTINA MAZZA

Raurnächte online Begleitung mit Fernstudium

Inhalt

Das rituelle Räuchern und die Pflanzenkraft in den Raunächten.....	4
Für welche Zwecke wird Räuchern eingesetzt?	5
Wie räuchert man?.....	6
Räuchern mit Räucherkohle	6
Räuchern mit Räucherkegeln	7
Räuchern mit einem Stövchen	7
Räuchern mit dem Räucherbündel.....	8
Räuchern mit heimischen Kräutern.....	9
Die Wurzeln, Harze und Pflanzen zum Räuchern als Begleiterinnen für die mystischen Raunächte	10
Alantwurzel	10
Angelikawurzel	10
Kalmuswurzel	10
Dammara.....	11
Weihrauch	11
Propolis.....	11
Fichtenharz.....	12
Myrrhe.....	12
Wacholderzweige und -nadeln.....	12
Rosenblätter	13
Lavendel	13

Lemongrass (Zitronengras).....	13
Salbei	13
Mistel.....	14
Beifuß	14
Holunder.....	15
Jasmin.....	15
Johanniskraut	15
Königskerze	15

Das rituelle Räuchern und die Pflanzenkraft in den Raunächten

Das Verräuchern bestimmter Räucherstoffe und Kräuter bietet die Möglichkeit, Räume in der Tiefe zu klären und ihnen durch die Dufterlebnisse der verräucherten Pflanzen eine neue Qualität zu verleihen. Man kann die Handlung des rituellen Räucherns als eine Kommunikation zwischen dem Menschen und dem im Raum vorhandenen Schwingungsfeld ansehen. Durch die Handlung des Räucherns und durch die archetypische Bedeutung des Rauches, die uns an Transformation, Wandlung und Veränderung erinnert und mittels des Dufterlebnisses, das beim Verräuchern bestimmter Kräuter entsteht, kann man gespeicherte Eindrücke in einem Raum klären und eine neue Stimmung schaffen.

Räuchern bezeichnet das Verbrennen von Räucherwerk oder -stoffen auf glühender Räucherkohle oder das Räuchern von Harzen, Kräutern oder Räucherkegeln in einer Räucherschale.

Räuchern ist ein mystischer Prozess, der seinen Ursprung in der transformativen Kraft des Feuers hat. Beim Räuchern verbinden sich die starken symbolischen Kräfte des Feuers; Lebenskraft, Wärme, Liebe und Wandlungskraft. Die Feuerstelle wird zum Zentrum der Kommunikation, mit der sinnbildlichen Bedeutung des Rauches, der die Sehnsucht des Menschen nach dem Göttlichen symbolisiert, nach der Überschreitung von materiellen und körperlichen Grenzen. Der Rauch, der beim Räuchern entsteht, versinnbildlicht die Verschmelzung von Feuer und verräucherten Pflanzenteilen, und die Absicht des Menschen, sich durch das Räucherritual

mit der kraftvollen Wirkung der verräucherten Pflanzen zu umgeben, die magische und energetische Düfte verströmen.

Die Anwendung von Räucherstoffen für religiöse, soziokulturelle, medizinische und rituelle Zwecke ist weltweit ein kulturübergreifendes Phänomen. Räucherungen mit Räucherstoffen dienten in der Vergangenheit sakralen Zeremonien oder heilenden Handlungen. Das rituelle Räuchern, das eine tiefe mystische Bedeutung in sich birgt, ist eine uralte Kunstform. Der Rauch bildete eine feinstoffliche Brücke zu den Gottheiten, die den Menschen auf diese Weise Gebete und Wünsche näherbringen sollten.

Im Lauf der Zeit wurde das Räuchern in unterschiedlichen Kulturen ein fester Bestandteil des alltäglichen Lebens und der religiösen Rituale. Über die Jahrtausende hinweg wurden den unterschiedlichen Düften der verräucherten Pflanzen zahlreiche heilende und medizinische Wirkungen zugeschrieben. Das Wissen über die Heilkräfte des Räucherns mit Pflanzen, Harzen und Kräutern wurde verteidigt, geschützt und von Generation zu Generation tradiert, in vielen Fällen sogar geheim. In den letzten Jahren ist im Zuge der „Wellness-Welle“ das Interesse für Räuchern und seine wohltuende, entspannende Wirkung wieder aufgelebt.

Für welche Zwecke wird Räuchern eingesetzt?

Räucherrituale werden durchgeführt:

- » *um Kontakt mit Ahnen aufzunehmen*
- » *für die Durchführung von Ritualen*
- » *als Unterstützung beim Meditieren*
- » *um Räume feinstofflich zu reinigen*
- » *um den Kontakt zu Gottheiten und Schutzgeistern herzustellen*
- » *für die Entfaltung von Sinnlichkeit*
- » *um schützende, positive Schwingungsfelder in Räumen aufzubauen*
- » *um negative Belastungen und Präsenzen von Orten zu entfernen*
- » *als Unterstützung für schamanische Reisen und spirituelle Erfahrungen*
- » *um eine positive Stimmung zu erzeugen*

Wie räuchert man?

Räuchern ist auf der einen Seite ein Weg, um Ruhe und Entspannung zu finden und wieder Kraft zu tanken. Auf der anderen Seite kann Räuchern auch Bestandteil eines intensiven Rituals sein. Die Wirkung der einzelnen Räucherwerke ist sehr unterschiedlich und mannigfaltig.

Beim Räuchern werden Räucherstäbchen, Räucherkegel oder natürliche Räucherstoffe aus Pflanzen, Harzen, Hölzern, Rinden, Blättern, Wurzeln, Blüten und Nadeln, verwendet.

Sie benötigen Räucherwerk, eventuell Räucherkohle oder Räucherkegel sowie Räucherstäbchen bzw. ein Räucherstövchen.

Räuchern mit Räucherkohle

Das Verräuchern von Harzen, Kräutern und Wurzeln auf Räucherkohle ist eine der verbreitetsten Methoden des Räucherns. Dafür wird eine feuerfeste Schale verwendet. Auf der heißen Kohle werden die Kräuter sehr schnell verräuchert. Aus diesem Grund eignet sich das Räuchern auf Kohle vor allem für intensive Reinigungsrituale.

Werkzeuge

Sie brauchen ein Räuchergefäß, Räucherwerk, eventuell eine Feder, eine Kerze, ein Feuerzeug oder Streichhölzer, Sand, eine lange Pinzette und ein kleines Löffelchen. Empfehlenswert ist natürlich auch eine feuerfeste Unterlage.

Durchführung

Geben Sie etwas Sand auf den Boden des Räuchergefäßes, zünden Sie dann die Kerze an und halten Sie mit der langen Pinzette die Räucherkohle über die Kerze, bis diese knistert und raucht. Sobald die Räucherkohle glüht, legen Sie sie auf den Sand und fächeln vorsichtig mit einer Feder die Kohle an. Wenn die Kohle vollständig glüht, geben Sie mit einem kleinen Löffelchen das Räucherwerk auf die Kohle. Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viel Räucherwerk hinzufügen, da dadurch die Glut zum Ersticken gebracht wird. Genießen Sie nun den Duft Ihres Räucherwerks und entspannen Sie sich.

Bei der Anwendung von Räucherkohle ist zu bedenken, dass durch sie möglicherweise umweltschädliche Inhaltsstoffe freigesetzt werden. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, andere natürlichere Räuchermöglichkeiten zu wählen.

Räuchern mit Räucherkegeln

Eine weitere Möglichkeit ist es, mit Räucherkegeln zu arbeiten. Dafür brauchen Sie einen Räucherkegel, eine feuerfeste Unterlage, eine Schale und ein Feuerzeug oder Streichhölzer. Zünden Sie dann den Kegel an der Spitze an, legen Sie ihn in die Räucherschale und genießen Sie den inspirierenden, aromatischen Duft.

Räuchern mit einem Stövchen

Das Räuchern mit einem Sieb, das auf einem Stövchen platziert wird, ist eine sehr natürliche, alltagstaugliche Möglichkeit zu räuchern. Die Räucherstoffe werden auf das Sieb gelegt und darunter wird ein Teelicht angezündet. Diese Art des Räucherns ist sanft und langsam und ermöglicht die Erfahrung eines freudvollen, stärkenden Dufterlebnisses.

Werkzeuge

Eine feuerfeste Unterlage, ein Räucherstövchen (ein Räucherstövchen ist ähnlich einer Aromalampe und besteht aus einem Metallsieb oder einem Räuchertopf), ein Feuerzeug oder Streichhölzer, Teelichter und eine Feder. Diese Form des Räucherns ist nach meiner Erfahrung die natürlichste Form des rituellen Räucherns. Sie können bei dieser Art des Räucherns Ihr fertig gekauftes Räucherwerk verwenden oder eine persönliche Räuchermischung selbst herstellen.

In diesem Fall werden die einzelnen Zutaten zerkleinert und gut gemischt. Hölzer werden zum Beispiel mit einem Messer sehr klein geschnitten, Kräuter werden mit den Händen zerrieben und Harze in einem Mörser zerstoßen.

Durchführung

Zünden Sie ein Teelicht an und platzieren Sie es unterhalb des Siebes oder des Räuchertopfes. Legen Sie dann das Räucherwerk, Blätter, Harze, Wurzeln,

Rinden oder anderes Räuchermaterial, das Sie verwenden möchten, auf das Sieb bzw. in den Räuchertopf und fächeln Sie vorsichtig mit der Feder Luft zu, bis das Räucherwerk glüht.

Mit dieser Methode können Sie Pflanzenteile auf eine natürliche Art und Weise räuchern. Durch diese Vorgehensweise dauert das Räuchern länger und das Räucherwerk kann so langsam und intensiv seine Wirkung im Raum entfalten. Dieses Verfahren ist mit Sicherheit eine der natürlichsten Möglichkeiten zu räuchern und eignet sich hervorragend für rituelle und schamanische Räucherrituale.

Sie können die Reste des Räucherwerkes vom Sieb entfernen, indem Sie dieses mit einer Metallbürste abbürsten. Wenn danach noch Harzrückstände vorhanden sind, können Sie diese durch das Verbrennen mit einer Kerze beseitigen. Halten Sie dabei das Sieb mit einer Zange über die Flamme, die den Rest der Harze dann zum Verschmelzen bringt.

Verglimmen Sie zarte Kräuter, wie zum Beispiel Rosenblätter, immer am Rand des Edelstahlsiebes, um länger ihren sanften Duft genießen zu können.

Beim Verräuchern legen Sie die Harze auf ein kleines Stück Alufolie. Eine ökologischere Lösung ist, das Gefäß eines gebrauchten Teelichtes zu benutzen. Entfernen Sie nach dem Gebrauch der Kerze den Docht und reinigen Sie das Gefäß. Legen Sie dann das Harz hinein und platzieren Sie anschließend das alte Teelicht auf dem Sieb.

Räuchern mit dem Räucherbündel

Das Räuchern mit Räucherbündeln entspricht der alten Tradition. Die Kräuter werden frisch gesammelt, gebunden und zum Trocknen aufgehängt. Man kann die fertig getrockneten Räucherbündel direkt für das Räuchern verwenden. Für diesen Zweck eignen sich Beifuß und Salbei ideal, da beide Pflanzen eine tiefe Reinigung unterstützen.

Räuchern mit heimischen Kräutern

Die meisten Menschen assoziieren Räuchern mit aromatisierten Räucherstäbchen oder Räucherwerk, das aus fernöstlichen Ländern stammt. In jedem Fall ist es aber empfehlenswert, das Räuchern mit heimischen Kräutern durchzuführen. Noch intensiver ist die Erfahrung, wenn man die Kräuter, Harze oder Rinden selber sammelt.

Viele kräuterkundige Menschen, die das Räuchern zu einem wesentlichen Bestandteil ihres Lebens gemacht haben, vertreten die Meinung, dass das Verräuchern von heimischen Kräutern, die in unseren Breiten wachsen, eine viel intensivere Wirkung entfaltet als das Räuchern mit Räucherwerk aus anderen Ländern.

Des Öfteren vernachlässigen wir die Kräuter am Wegesrand und ignorieren die Fülle an wundervollen Pflanzen, die uns umgibt und die spannende, regenerierende und sogar magische Dufferfahrungen ermöglichen kann. In den nächsten Zeilen folgt eine kurze Beschreibung wichtiger heimischer und fremder Räucherstoffe, die Ihnen dabei helfen können, ihre Räucherrituale bewusst durchzuführen. Des Weiteren finden Sie auch spannende Räuchermischungen, die die bewusste Durchführung von Räucherritualen rund um den Jahreskreis fördern.

Auf den nächsten Seiten werden Sie mehr über das Räuchern im Allgemeinen und das rituelle Räuchern im Besonderen erfahren. Bei jedem Ritual werden wir auch bestimmte Räuchermischungen einsetzen. Sie können allerdings die Rituale des Buches auch nur in Form von meditativen Übungen durchführen, falls die Anwendung von Räucherwerk nicht stimmig für Sie ist.

Der Grund, weshalb in diesem Buch dem rituellen Räuchern viel Raum gewidmet wird, beruht auf den Erkenntnissen aus meinen langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich. Es zeigte sich, dass die Verwendung von bestimmten Kräutern bei Räucherritualen eine nachhaltige Wirkung in der Raumklärung erzielt. Außerdem habe ich bei der Durchführung von

Raumklärungsritualen in fremden Häusern feststellen können, wie durch das Ausräuchern der Räume auch Menschen, die mit diesem Vorgang noch nicht vertraut waren, eine Veränderung in ihrem Umfeld klarer erfassen konnten.

Die Wurzeln, Harze und Pflanzen zum Räuchern als Begleiterinnen für die mystischen Raunächte

Folgende Räucherstoffen mit ihrer heilsamen Wirkung sind die optimalen Begleiter für die Rituale der Raunächte. Sie werden auch für die Räuchermischungen der Räucherritualen verwendet, die bei der Beschreibung der einzelnen Raunächte empfohlen werden.

Alantwurzel

Duft: würzig, veilchenartig

Wirkung: Alant verhilft zu einer guten Entspannung, wirkt stimmungsaufhellend und, schenkt Lebensfreude und Kraft. Insbesondere stärkt die Verräucherung dieses Krautes unsere Willenskraft und unser Selbstvertrauen.

Rituale: Raumklärungs- und Segnungsrituale von Räumlichkeiten, Schutzrituale, Entspannungs- und Stärkungsrituale, Rituale für die Visionsuche und meditative Übungen

Angelikawurzel

Duft: erdig, holzig, balsamisch süß

Wirkung: Die Angelikawurzel erzeugt beim Räuchern eine sanfte Stimmung, die die Person wie ein lichtvoller, duftender Schutzmantel umgibt.

Rituale: Schutzrituale, Kraftrituale, Ahnenrituale, atmosphärische Klärung von Räumen

Kalmuswurzel

Duft: krautig, würzig

Wirkung: stärkt den persönlichen Ausdruck, wirkt schützend und inspirierend. Bewirkt eine Entspannung des Körpers und ermöglicht der Person, ihre Mitte bewusst wahrnehmen. Beruhigt aufwühlende, belastende Gedanken. Die getrockneten Wurzeln von Kalmus verleihen beim Wohlfühl-Räuchern mit ihrem krautigen, bitter-würzigen Rauch Kraft und Stärke.

Rituale: Liebesräucherungen, Entspannungsrituale, Meditationsrituale, Rituale für die Visionssuche, schamanische Reisen, Schutzrituale, Raumklärungsrituale

Dammar

Duft: leicht zitronig, würzig

Wirkung: klärend, entspannend, stimmungsaufhellend. Dieses Harz verleiht Lebensfreude und unterstützt die Entfaltung der Intuition, erhöht die Konzentrationsfähigkeit und stärkt die geistige Klarheit.

Rituale: Reinigungs- und Schutzrituale, Meditationsrituale, Rituale für die Visionssuche, schamanische Reisen, Übergangsrituale, Rituale zum Ausgleich von weiblichen und männlichen Kräften

Weihrauch

Duft: balsamisch, würzig

Wirkung: Weihrauch wirkt reinigend, klärend, herzöffnend, entspannend und gleichzeitig regenerierend. Er fördert die Konzentration und die Gelassenheit. Dieses besondere Harz ermöglicht durch seine stark reinigende Wirkung, Altes zu bereinigen, um Raum für Neues zu schaffen.

Rituale: Raumklärungsrituale, Meditationsrituale, Rituale, die das intuitive Träumen unterstützen, Schutzrituale

Propolis

Duft: weich, honigartig

Wirkung: Propolis wirkt herzöffnend, reinigend, klärend. Es unterstützt die Entspannung, die Regeneration und inspiriert zu innerer Klarheit. Darüber hinaus regt es unsere Sinnlichkeit an.

Rituale: Rituale, die die Person mit ihrem inneren Licht und ihrer Wahrheit verbinden, Meditationen, Kraftrituale, Liebesräucherungen, Rituale zur Visionsuche

Anmerkung für die Verwendung von Propolis: Legen Sie auf Ihr Räuchersieb ein kleines Stück Aluminiumfolie, um zu vermeiden, dass das Harz beim Verglimmen auf die Kerze tropft und die Löcher des Siebes verstopft.

Fichtenharz

Duft: balsamisch, würzig

Wirkung: klärend, herzöffnend
Fichtenharz verleiht uns Freiheitsgefühle und stärkt unsere Intuition. Außerdem hat es eine sehr stark schützende Wirkung.

Rituale: Schutzrituale, Klärungsrituale, meditative Übungen, Reinigungsrituale für die Klärung von Häusern, Grundstücken und besonders von Kinderzimmer und Schlafzimmer

Myrrhe

Duft: harzig, scharf, bitter, balsamisch

Wirkung: In entspannenden, meditativen Momenten wirkt dieses außergewöhnliche Harz mit seinem intensiven Duft erdend und kräftigend. Myrrhe schärft unsere Sinne, schärft die Aufmerksamkeit und sorgt für Lebensfreude und Harmonie.

Rituale: Räucherrituale, Liebesräucherung, Füllerrituale, Rituale für die Visionsuche, Meditationsrituale, schamanische Reisen, Entspannungsrituale

Wacholderzweige und -nadeln

Duft: harzig, balsamisch

Wirkung: Diese Pflanze bezaubert durch ihren harzigen und balsamischen Rauch. Die Wacholderzweige bewirken eine tiefe Entspannung für den Körper und beleben mit ihrem würzigen Rauch den Geist.

Rituale: Räucherrituale, Reinigungsrituale, Ahnenrituale, schamanische Reisen, Entspannungsrituale. Loslassensrituale.

Rosenblätter

Duft: warm-weich, harmonisch

Wirkung: Rosenblätter haben eine entspannende, klärende, versöhnende Wirkung. Sie fördern Beziehungen und geistige Klarheit. Getrocknete Rosenblätter sorgen mit ihrer milden Wirkung für eine sanfte Entspannung.

Rituale: Liebesräucherungen, atmosphärische Räucherungen, Dankbarkeitsrituale, Entspannungsrituale

Lavendel

Duft: frisch, blumig, zart, leicht würzig

Wirkung: Lavendelblüten bewirken eine tiefe körperliche Entspannung und geistige Klarheit. Die Lavendelblüten, die zum Räuchern verwendet werden, entwickeln je nach Sorte einen milden bis sehr scharfen, krautigen Rauch.

Rituale: Meditation, Visionssuche, Durchführen von Atem-, Qigong- und Körperübungen

Lemongrass (Zitronengras)

Duft: würzig, zitronig

Wirkung: Lemongrass fördert das Loslassen und die Zentriertheit, es inspiriert zu Heiterkeit und Gelassenheit und schafft eine klare, positive Atmosphäre.

Rituale: Meditations-, Kraft-, Übergangs- und Meditationsrituale mit Kindern

Salbei

Duft: krautig, würzig, frisch

Wirkung: Salbei wirkt konzentrationsfördernd und klärend, er verstärkt die Reinigung von Räumlichkeiten und unterstützt beim Meditieren. Salbei wirkt befreiend von alten Belastungen und spannungslösend, außerdem neutralisiert er Gerüche.

Rituale: Reinigungsrituale, Meditationsrituale, Heilungsrituale, Raumklärungsrituale, Loslassensrituale

Mistel

Duft: krautig, leicht süß

Wirkung: Mistel wirkt entspannend, konzentrationsfördernd und hilft dabei, ein positives, lichtvolles Feld zu erzeugen.

Beim Verräuchern dieses Krautes wird der Zugang zur eigenen Intuition und geistigen Klarheit unterstützt, um zu der inneren Welt der Träume zu gelangen.

Rituale: schamanische Reisen, Transmeditationen, Schutzrituale, Segensrituale, Raumklärungsrituale, schamanische Reisen in die Unterwelt, Heilungsrituale

Beifuß

Duft: würzig, kräftig, etwas bitter

Wirkung: Räuchermischung für die geistige Klarheit
1 Teil Rosmarin, 1 Teil Weihrauch, 1 Teil Rosenblätter

Diese Mischung begleitet wunderbar Meditations-, Raumklärungs-, Schutz- und Entspannungsrituale sowie die Visionssuche.

Beifuß wirkt unterstützend beim Lösen von belastenden Spannungen, klärt optimal Räume und hilft dabei, loszulassen, vermittelt Kraft, Selbstvertrauen eine Verwurzelung in der eigenen Mitte. Beifuß eignet ebenfalls sehr gut für die Klärung von Räumlichkeiten.

Holunder

Duft: honigartig, leicht würzig

Wirkung: Dieser Räucherstoff wirkt schützend sowie unterstützend bei der Aktivierung der Selbstheilungskräfte und bei schamanischen Reisen. Er stärkt den Zugang zu unserer inneren Stimme und zur Intuition.

Rituale: meditative Übungen, Visionsrituale, schamanische Reisen in die mittlere und obere Welt, Stärkungs- und Schutzrituale, rituelle Verräucherungen. Dieses Kraut unterstützt und verleiht vor allem bei schamanischen Reisen in die Unterwelt Schutz.

Jasmin

Duft: honigartig, süß-intensiv

Wirkung: Die Duftnote der Jasminblüten inspiriert zu Sinnlichkeit, Erotik und Leidenschaft.

Rituale: Liebesräucherungen, Dankbarkeits-, Ahnen- und Raumklärungsrituale.

Johanniskraut

Duft: balsamisch-süß, leicht würzig

Wirkung: Johanniskraut wirkt beruhigend, stimmungsaufhellend, entspannend und bietet Schutz und Unterstützung bei Loslassens- und Trauerprozessen. Meistens werden die Blüten der Pflanzen geräuchert.

Rituale: Dieses sonnige Kraut wirkt bei Meditationsritualen und schamanischen Reisen besonders unterstützend und schenkt mit seiner Sonnenqualität Licht und Wärme.

Königskerze

Duft: honigartig, sanft

Wirkung: Königskerze bewirkt Entspannung, Schutz und Auflösung von angespannter und belastender Stimmung.

Rituale: Entspannungs-, Meditations-, Raumklärungs- und Schutz- sowie rituelle Handlungen, die die Entfaltung der eigenen Kraft und die Klärung der eigenen Vision unterstützen.

